

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	Niederschrift über die _____ öffentliche Sitzung Nr. <u>8</u> Seite <u>1</u> des Markt-Gemeinderates TÜRKHHEIM am 11.06.2026
		den Beschluss		
				<u>Der Erste Bürgermeister</u> eröffnet am Donnerstag, 11.06.2026 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses die Sitzung des Marktgemeinderates. Er begrüßt die erschienenen Damen und Herren des Marktgemeinderates, Frau [...] von der Mindelheimer Zeitung sowie die Zuhörer. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung fest; Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben. Bekanntgaben aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung <u>Der Erste Bürgermeister</u> stellt fest, dass keine Bekanntgaben erfolgen können, da die letzte nichtöffentliche Sitzung Beschlüsse beinhaltet, bei denen Belange des öffentlichen Wohls dem entgegenstehen sowie die Interessen Einzelner schutzwürdig sind. Bürger-Frageviertelstunde Herr [...] bezieht sich auf das gemeindliche Trinkwasser und fragt nach, ○ wie hoch aktuell die Schüttung aufgrund des im Frühjahr historisch niedrigen Regens ist; wurde die Schüttung weniger – ist noch genügend vorhanden – reicht das Trinkwasser. ○ ob über den monatlichen Laborbericht, welcher auf der gemeindlichen Homepage abgerufen werden kann, nicht nur Nitrat, sondern alle chemischen Parameter, sowie die mikrobiologischen und physikalischen Parameter veröffentlicht werden können ○ ob zur Sicherheit der Einwohner das Trinkwasser auch auf Spurenstoffe wie Arzneimittelrückstände, Pestizide untersucht werden kann ○ bezieht sich der monatliche Prüfbericht, der auf der gemeindlichen Homepage abgerufen werden kann, auf Brunnen 1 oder Brunnen 2 ○ wie sind die Prognosen <u>Der Erste Bürgermeister</u> stellt fest, dass ○ es laut gemeindlichem Wasserwerk aktuell kein Problem mit der Schüttung gibt; der Wasserstand ist stabil; die öffentliche Versorgung ist gesichert. Einer Schüttung von 800.000 m³ aus Brunnen 2 steht einem Verbrauch von 400.000 m³ entgegen. ○ ein Mal im Jahr eine umfassende Analyse gesetzlich vorgeschrieben; dieser Prüfbericht kann auf der gemeindlichen Homepage abgerufen werden. ○ Trinkwasser muss nicht verpflichtend auf alle organischen Spurenstoffe untersucht werden. Die Analyse ist aufwendig und erfordert komplexe Laborverfahren und entsprechende Kosten. ○ der jeweils auf der gemeindlichen Homepage veröffentlichte Prüfbericht bezieht sich auf Brunnen 2. ○ beim Brunnen 1 handelt es sich um einen Notbrunnen, bei dem nur der Nitratwert gemessen wird; umfangreich beprobt wird er vor einem notwendigen Einsatz. ○ Prognosen können keine gestellt werden, jedoch werden „Notverbünde“ angestrebt (mit Amberg, Wiedergeltingen und eventuell Buchloe), um im Rahmen der gegenseitigen Amtshilfe und Daseinsvorsorge, Bürger bei Engpässen (z. B. Trockenheit oder Verunreinigungen) über das Netz einer Nachbarkommune versorgen zu können.

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	den Beschluss	Niederschrift über die _____ öffentliche Sitzung Nr. <u>8</u> Seite <u>2</u> des Markt-Gemeinderates TÜRKHHEIM am 11.06.2026
					Haushalt 2026 Beratung und Erlass der Satzung <u>Der Kämmerer</u> stellt fest, dass der Haushaltsplan jedem Mitglied des Marktge- meinderates postalisch mit der Sitzungseinladung zugestellt wurde. Wer den Haushaltsplan künftig ausschließlich digital erhalten möchte, soll ihm dies mitteilen. <u>Der Erste Bürgermeister</u> kündigt an, den Haushaltsplan jedem Mitglied des Marktgemeinderates dieses Mal zusätzlich digital zukommen zu lassen. Im kommenden Jahr wird seitens der Kämmerei entsprechend nachgefragt werden. <u>Der Kämmerer</u> weist darauf hin, dass im Vorbericht zum Haushaltsplan alles Wesentliche drinsteht. <u>Der Kämmerer</u> geht zunächst auf das wirtschaftliche Umfeld und die aktuellen Schlagzeilen ein. Die derzeitige Lage stellt den Haushalt 2026 vor schwierige Rahmenbedingungen. Er erläutert die nachfolgenden Punkte: • Deutschland in der Dauerkrise, drittes Rezessionsjahr in Folge, Reformstau, maximal Miniwachstum • drittes defizitäres Jahr in Folge, kommunales Rekorddefizit im Jahr 2025 mit mehr als 30 Milliarden Euro (bundesweit) • Bayerns Kommunen geht das Geld aus • Sozialkosten explodieren • besorgniserregende Entwicklung der Kommunalfinanzen geht ungebremsst weiter • knappe Kassen, große Ausgaben • kommunale Finanzlage katastrophal, was ist noch leistbar? • Kreditaufnahmen und damit Zinsausgaben steigen massiv an • Heute erste EZB-Leitzinserhöhung seit September 2023 (Fokus auf Inflation) • Problem: strukturelle Unterfinanzierung!! Fazit: unverändert schwierige Rahmenbedingungen für den Haushalt 2026. <u>Der Kämmerer</u> erläutert die wichtigsten Schlagworte und Begriffe rund um das Thema Haushaltsplan: • Verwaltungshaushalt • Vermögenshaushalt • Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit • Aufgabenerfüllung (nicht Gewinnmaximierung, -orientierung) • Pflichtaufgaben • freiwillige Aufgaben • notwendig / wünschenswert • Genehmigung der Kommunalaufsicht (Kredite, Verpflichtungsermächtigungen) • Hebesätze • kostenrechnende / gebührenerhebende Einrichtungen • Vorsichtsprinzip

Entwicklung UA 9000 von 2023 bis 2029									
GKZ	HHST-NR.	Bezeichnung	RE 2023	RE 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
0 9000.0001		Grundsteuer A	34.887	33.901	27.000	30.000	30.000	30.000	30.000
0 9000.0010		Grundsteuer B	765.732	773.687	1.200.000	1.250.000	1.250.000	1.250.000	1.250.000
0 9000.0030		Gewerbesteuer	6.942.871	9.055.906	5.800.000	6.200.000	6.200.000	6.500.000	6.500.000
0 9000.0100		Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	4.935.438	5.028.620	5.200.000	5.400.000	5.500.000	5.650.000	5.800.000
0 9000.0120		Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	500.619	559.623	570.000	680.000	840.000	920.000	800.000
0 9000.0220		Hundesteuer	25.981	25.430	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
0 9000.0410		Schlüsselzuweisungen vom Land	0	0	0	0	0	400.000	400.000
0 9000.0615		Einkommensteuersersatzleistung v. Land	365.876	385.020	400.000	370.000	380.000	390.000	400.000
0 9000.0616		Überlassung des Aufkommens aus der Grunderwerbsteuer	127.115	140.630	150.000	160.000	175.000	190.000	200.000
0 9000.1692		Innere Verrechnungen: Verwaltungskostenbeiträge	156.400	165.515	178.950	178.950	178.950	178.950	178.950
		Summe Einnahmen UA 9000	13.854.919 €	16.168.332 €	13.550.950 €	14.293.950 €	14.578.950 €	15.533.950 €	15.583.950 €
0 9000.8100		Gewerbesteuerumlage	807.249	850.160	660.000	700.000	700.000	750.000	750.000
0 9000.8321		Kreisumlage	4.653.774	5.023.202	5.862.000	6.936.000	6.375.000	6.100.000	6.400.000
0 9000.8330		Allg. Umlagen an Zweckverbände (VG)	1.021.200	1.046.755	1.130.000	1.250.000	1.280.000	1.300.000	1.320.000
0 9000.8331		Allg. Umlagen an Zweckverbände (VG Vorausbet. 15 %)	279.330	298.062	300.000	340.000	350.000	355.000	360.000
		Summe Ausgaben UA 9000	6.761.553 €	7.218.179 €	7.952.000 €	9.226.000 €	8.705.000 €	8.505.000 €	8.830.000 €
		Überschuss UA 9000	7.093.366 €	8.950.153 €	5.598.950 €	5.067.950 €	5.873.950 €	7.028.950 €	6.753.950 €
		Personalkosten	5.534.000 €	6.245.000 €	7.130.000 €	7.630.000 €	7.770.000 €	7.800.000 €	7.900.000 €
		Überschuss UA 9000 nach Personalkosten	1.559.366 €	2.705.153 €	-1.531.050 €	-2.562.050 €	-1.896.050 €	-771.050 €	-1.146.050 €
0 9161.8600		Zuführung an den Vermögenshaushalt	3.032.725 €	4.729.000 €	-527.655 €	-1.378.855 €	-844.000 €	52.000 €	-538.000 €
6.6.2026, gez.		Hiemer, Kämmerei							
		(ohne Einnahmen aus Bußgeldern)							

Der Kämmerer informiert die Finanzkraft des Marktes Türkheim ein und erläutert nachfolgende Zahlen:

	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	Veränderung 2023-2029
Steuerkraft	10.365.000 €	11.187.000 €	12.238.000 €	13.871.000 €	12.262.000 €	11.762.000 €	12.020.000 €	1.655.000 €
+ Schlüsselzuweisung d. Jahre	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	400.000 €	400.000 €	
= modifizierte Umlagekraft	10.365.000 €	11.187.000 €	12.238.000 €	13.871.000 €	12.262.000 €	12.162.000 €	12.420.000 €	2.055.000 €
- Kreisumlage	4.654.000 €	5.024.000 €	5.862.000 €	6.936.000 €	6.376.000 €	6.120.000 €	6.420.000 €	
= Finanzkraft	5.711.000 €	6.163.000 €	6.376.000 €	6.935.000 €	5.886.000 €	6.042.000 €	6.000.000 €	289.000 €
pro Einwohner	772 €	830 €	856 €	927 €	785 €	806 €	800 €	

Er gibt zu bedenken:

- zwei Jahre Zeitverzögerung, d. h. Spiegelbild der Jahre 2021-2027
- Personalkosten steigen in diesem Zeitraum um rund 3 Mio. € = ca. + 61 %
- Verbraucherpreisindex seit 2020 um ca. 25 % gestiegen (Inflation); d.h. auch beim Sachaufwand siebenstellige Mehrkosten

Sein Fazit: die Einnahmen steigen nicht im notwendigen Maße bzw. die Ausgaben steigen schneller als die Einnahmen.

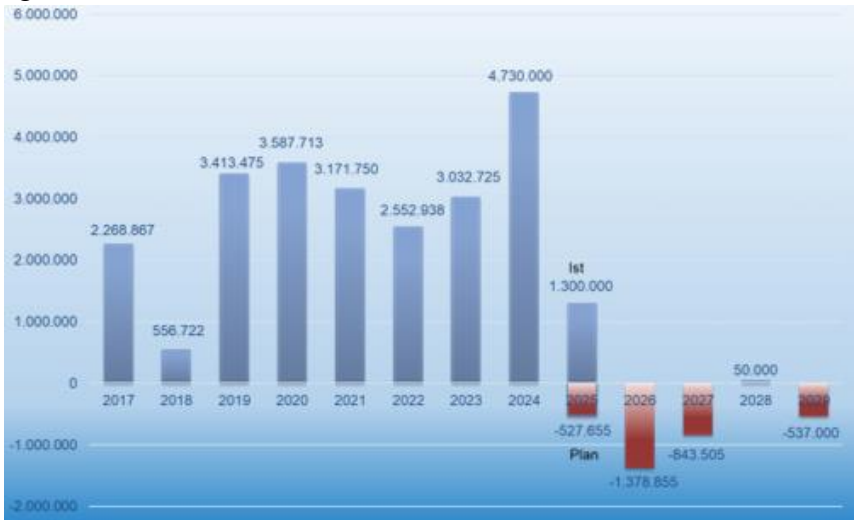
Der Kämmerer informiert über die Ausgaben im Verwaltungshaushalt in den Jahren 2023 bis einschließlich 2026:

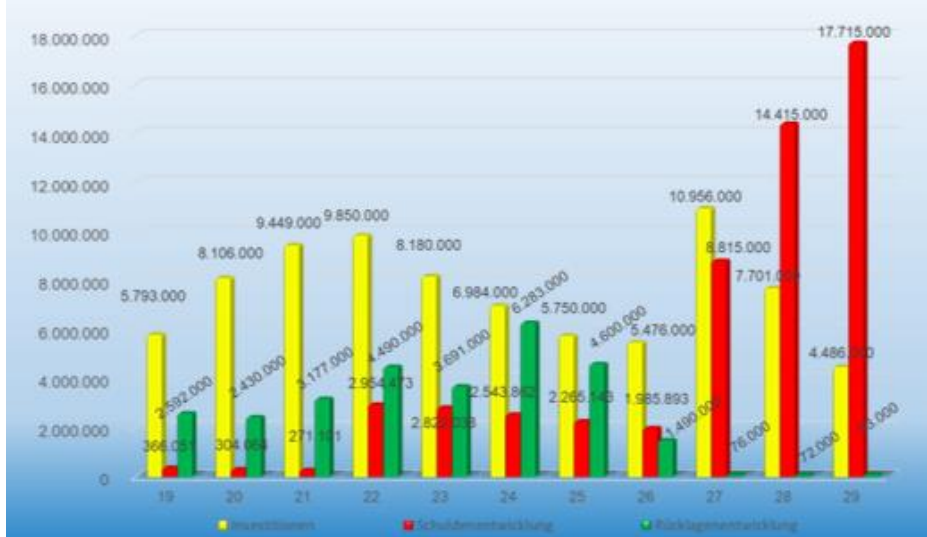
	2023	2024	2025	2026
Ausgaben Verwaltungshaushalt	18,2 Mio. €	19,7 Mio. €	21,8 Mio. €	24 Mio. €

Er stellt dazu fest:

- in 3 Jahren fast 6 Mio. € Mehrausgaben
- Einnahmen können gar nicht so schnell wachsen !
- Die Kommunen müssen endlich den Anteil an den Steuereinnahmen bekommen, der ihrem Anteil an der Aufgaben- und Ausgabenbelastung entspricht (dringend notwendige „Staatsreform“, Konnexität ist einzuhalten,).
- Markt Türkheim: es ist kurz vor 12 !!! (bei vielen anderen Gemeinden ist es bereits nach 12)

Anhand nachfolgenden Diagramms erläutert Kämmerer Hiemer die Zuführung zum Vermögenshaushalt:

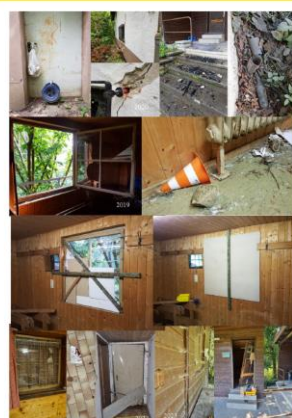


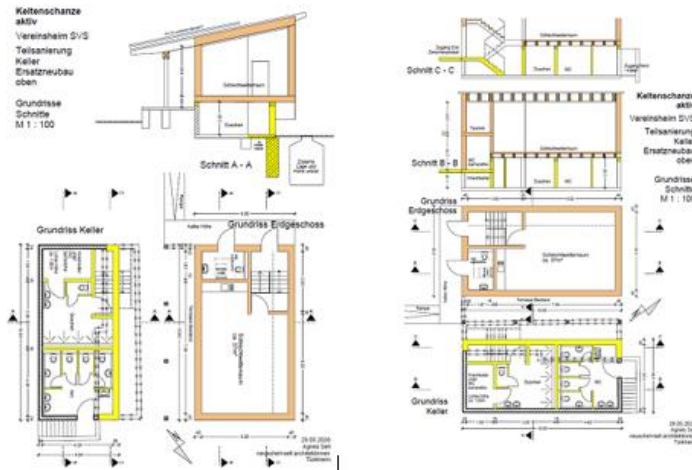
Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	den Beschluss	Niederschrift über die _____ öffentliche Sitzung Nr. <u>8</u> Seite <u>5</u> des Markt-Gemeinderates TÜRKHHEIM am 11.06.2026																																																
					<u>Der Kämmerer</u> informiert über die künftigen großen Maßnahmen bzw. Investitionen: ➤ Grundschule Ganztagsbetreuung > 3 Mio. Euro ➤ Joseph-Bernhart-Gymnasium, Investitionen beim Zweckverband Gymnasium ca. 22 Mio. Euro, davon betreffen den Markt Türkheim nach Abzug der Förderung ca. 2,6 Mio. Euro ➤ Bauhof-Neubau ca. 8,5 Mio. Euro ➤ Kläranlage ca. 5,3 Mio. Euro ➤ Vereinsheim Irsingen ca. 2 Mio. Euro ➤ Investitionen gesamt bis Ende 2029 laut Finanzplanung ca. 23 Mio. Euro Anhand nachfolgenden Diagramms klärt <u>der Kämmerer</u> über die Investitionen, die Schuldenentwicklung und Rücklagen auf: <table><thead><tr><th>Jahr</th><th>Investitionen</th><th>Schuldenentwicklung</th><th>Rücklagenentwicklung</th></tr></thead><tbody><tr><td>19</td><td>5.793.000</td><td>2.592.000</td><td>2.664.000</td></tr><tr><td>20</td><td>8.106.000</td><td>2.430.000</td><td>3.044.000</td></tr><tr><td>21</td><td>9.449.000</td><td>2.711.000</td><td>3.177.000</td></tr><tr><td>22</td><td>9.850.000</td><td>2.954.000</td><td>4.490.000</td></tr><tr><td>23</td><td>8.180.000</td><td>3.891.000</td><td>2.822.000</td></tr><tr><td>24</td><td>6.984.000</td><td>2.543.800</td><td>6.283.000</td></tr><tr><td>25</td><td>5.750.000</td><td>2.265.100</td><td>4.600.000</td></tr><tr><td>26</td><td>4.600.000</td><td>1.985.893</td><td>5.476.000</td></tr><tr><td>27</td><td>10.956.000</td><td>8.815.000</td><td>7.701.000</td></tr><tr><td>28</td><td>14.415.000</td><td>17.715.000</td><td>4.486.000</td></tr><tr><td>29</td><td>17.715.000</td><td>17.715.000</td><td>4.486.000</td></tr></tbody></table> <u>GRin</u> [...] erkundigt sich, ob das der Kommune aus dem Bundes-Sondervermögen „Infrastruktur und Klimaneutralität“ zugewiesene Geld im Haushaltsplan bereits enthalten ist. <u>Der Kämmerer</u> informiert, dass die Summe für das Jahr 2026 bereits berücksichtigt ist. <u>GR</u> [...] gibt auf, die hohen Personalkosten kritisch zu betrachten, wobei die Abhängigkeit durch Tarifverträge nachvollziehbar ist. Trotz der sehr solide zu bewertenden prognostizierten Pro-Kopf-Verschuldung in 2029 müssen die zur Verfügung stehenden Gelder vorsichtig und verantwortungsbewusst eingesetzt und Einsparpotenziale genutzt werden. Angesichts der finanziellen Belastungen, die auf die Kommune zukommen, müssen heute klare Prioritäten bei den Investitionen gesetzt werden. <u>GR</u> [...] gibt weiter auf, bei Neuinvestitionen grundsätzlich entsprechend der Rücklagen, bzw. der „flüssigen Mittel“ zu entscheiden. Er gibt zu bedenken, dass der Markt Türkheim finanzielle Mittel nicht unbegrenzt zur Verfügung hat. <u>GR</u> [...] stellt fest, dass der Markt Türkheim „gut dasteht“ und der vorgestellte Haushaltsplan zufriedenstellend beurteilt werden kann, gerade angesichts der nicht benötigten Kreditaufnahme und der vorhandenen Rücklagen in Höhe von 2,35 € über Plan.	Jahr	Investitionen	Schuldenentwicklung	Rücklagenentwicklung	19	5.793.000	2.592.000	2.664.000	20	8.106.000	2.430.000	3.044.000	21	9.449.000	2.711.000	3.177.000	22	9.850.000	2.954.000	4.490.000	23	8.180.000	3.891.000	2.822.000	24	6.984.000	2.543.800	6.283.000	25	5.750.000	2.265.100	4.600.000	26	4.600.000	1.985.893	5.476.000	27	10.956.000	8.815.000	7.701.000	28	14.415.000	17.715.000	4.486.000	29	17.715.000	17.715.000	4.486.000
Jahr	Investitionen	Schuldenentwicklung	Rücklagenentwicklung																																																		
19	5.793.000	2.592.000	2.664.000																																																		
20	8.106.000	2.430.000	3.044.000																																																		
21	9.449.000	2.711.000	3.177.000																																																		
22	9.850.000	2.954.000	4.490.000																																																		
23	8.180.000	3.891.000	2.822.000																																																		
24	6.984.000	2.543.800	6.283.000																																																		
25	5.750.000	2.265.100	4.600.000																																																		
26	4.600.000	1.985.893	5.476.000																																																		
27	10.956.000	8.815.000	7.701.000																																																		
28	14.415.000	17.715.000	4.486.000																																																		
29	17.715.000	17.715.000	4.486.000																																																		

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	Niederschrift über die _____ öffentliche Sitzung Nr. <u>8</u> Seite <u>6</u> des Markt-Gemeinderates TÜRKHHEIM am 11.06.2026
		den Beschluss		
				<u>GR</u> [...] stellt fest, dass durch das umsichtige Handeln des Kämmerers bis dato gute Ergebnisse erzielt, werden konnten. Trotzdem muss man kritisch sein und den Vorbericht zum Haushaltsplan ernst nehmen, um nicht an die Grenze der Handlungsunfähigkeit zu kommen. Kommende Projekte müssen kritisch betrachtet werden. <u>GRin</u> [...] dankt dem Kämmerer für sein vorausschauendes Handeln, aber auch den ortsansässigen Firmen und deren Belegschaft, aufgrund derer Leistungskraft der Markt Türkheim die hohen Gewerbesteuererinnahmen verzeichnen kann. Sie gibt auf, Ausgaben noch kritischer einzusparen; so auch durch Digitalisierung. Hinsichtlich freiwilliger Aufgaben gibt sie zu bedenken, dass nicht jeder Wunsch erfüllt werden kann, wobei Vereine nach wie vor gerne unterstützt werden. <u>GRin</u> [...] regt an, Mieten und Pachten zu überdenken und regelmäßig moderat die Gebühren anzupassen und moniert in diesem Zusammenhang die Senkung der Gebühren für Einleitungswasser. <u>Der Dritte Bürgermeister</u> ist der Meinung, dass kein Geld rausgeschmissen wurde, sondern für Projekte, die ausschließlich Türkheim zugutekamen, ausgegeben wurde. Er gibt zu bedenken, dass Einsparungen nur vorgenommen werden können bei den Sachen, welche die Kommune beeinflussen kann. Bei den Ausgaben z. B. Bau der Kindergärten und Bauhof aber eine gewisse Ausstattung vorgegeben wird und Arbeitsstättenrichtlinien einzuhalten sind. Seines Erachtens wurde in den letzten Jahren kein Nonsens beschlossen; die Entscheidungen waren für Türkheim und für dessen Vereine. <u>Der Erste Bürgermeister</u> versichert, dass auf die Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben geschaut wird und Fördertöpfe genutzt werden. Allerdings gibt es für Kommunen in manchen Bereichen keinen rechtlichen Spielraum, da sie Gesetze als untergeordnete Behörde ausführen müssen. Die Kreis- und Bezirksumlage wird erhöht und muss 1:1 weitergegeben werden. Wir wollen weder KiTas schließen noch das Freibad. Deshalb: „Wenn Sie Politiker treffen, sagen Sie, dass was geändert werden muss.“ Die Kommunen benötigen mehr Unterstützung von Seiten der Landes- und Bundespolitik. <u>Der Erste Bürgermeister</u> stellt fest, dass die Gewerbesteuer und der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer die wichtigsten kommunalen Einnahmequellen sind; sie finanzieren lokale Infrastrukturen wie Schulen, Kitas, Straßen und Schwimmbänder. Er hofft deshalb, dass der Markt Türkheim weiterhin derart unterstützt wird. Nach Meinung vom <u>Zweiten Bürgermeister</u> soll positiv in die Zukunft geschaut werden und so viel wie möglich selbst in die Hand genommen werden. <u>GR</u> [...] regt zur Vorbereitung zukünftiger Projekte eine Klausur des Marktgemeinderates an.
	17	0		Beschluss: Der Marktgemeinderat stimmt dem vorgestellten Haushalt 2026 zu. Aufgrund der Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt der Marktgemeinderat folgende HAUSHALTSSATZUNG des Marktes Türkheim Landkreis Unterallgäu für das Haushaltsjahr 2 0 2 6

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	den Beschluss	Niederschrift über die _____ öffentliche Sitzung Nr. <u>8</u> Seite <u>7</u> des Markt-Gemeinderates TÜRKHEIM am 11.06.2026
					§ 1 Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2026 wird hiermit festgesetzt; er schließt im VERWALTUNGSHAUSHALT in den Einnahmen und Ausgaben mit 23.964.555 Euro und im VERMÖGENSHAUSHALT in den Einnahmen und Ausgaben mit 7.139.855 Euro ab. § 2 Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen. § 3 Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt wird auf 4.750.000 Euro festgesetzt. § 4 Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt: 1. Grundsteuer a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) 300 v. H. b) für die Grundstücke (B) 300 v. H. 2. Gewerbesteuer 310 v. H. § 5 Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 1.000.000 Euro festgesetzt. § 6 Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen. § 7 Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2026 in Kraft Zuschussantrag Sportfreunde Türkheim e. V. - Förderverein Sportverein Salamander Türkheim Sanierung Kelten-Römerschanze Der Erste Bürgermeister teilt mit, dass vom Förderverein Sportfreunde Türkheim e.V. ein Zuschussantrag, unterzeichnet vom 1. Vorstand [...] vorliegt. Der Förderverein ist ein aktiver Unterstützerverein der lokalen Sportlandschaft, der eng mit dem SV Salamander kooperiert. Mit diesem Antrag wird um Unterstützung und Gewährung eines Zuschusses zur Sanierung des Geländes und des Gebäudes auf der Kelten-Römerschanze gebeten. Die Kelten-Römerschanze stellt einen historisch bedeutsamen Ort für die Marktgemeinde dar und soll weiterhin Sport (Fußball,) ermöglichen und als Begegnungs- und Veranstaltungsort genutzt werden. Ziel des Projektes ist es, das Gelände nachhaltig aufzuwerten und für unterschiedliche gesellschaftli-

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	den Beschluss	Niederschrift über die _____ öffentliche Sitzung Nr. <u>8</u> Seite <u>8</u> des Markt-Gemeinderates TÜRKHEIM am 11.06.2026								
					che Gruppen, u. a. (Wald-)Kindergarten, Schulen, Vereine, VHS, zugänglich und nutzbar zu machen. Im Rahmen des Projektes sind insbesondere folgende Maßnahmen vorgesehen: - Sanierung und Modernisierung des bestehenden Vereinsheims - Verbesserung der Infrastruktur auf dem Gelände - Historische und pädagogische Informationstafeln zur Geschichte der Kelten-Römerschanze Durch das Projekt entsteht ein generationenübergreifender Begegnungsort mit Mehrwert für die gesamte Marktgemeinde. Besonders hervorzuheben sind: - Trainings-, Spiel- und Ausweichplatz für den SV Salamander Türkheim - Nutzungsmöglichkeiten für Schulen, Kindergärten, Ferienbetreuung und VHS-Angebote - Treffpunkt für Vereine und ehrenamtliches Engagement - Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und Erweiterung der Freizeitangebote - Erhalt eines historisch bedeutenden Ortes - Förderung regionaler Identität und Heimatpflege Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich nach aktueller Planung auf ca. 480.000 Euro. Die Finanzierung soll sich wie folgt zusammensetzen: <table><tr><td>Fördermittel (z. B. LEADER)</td><td>185.000 €</td></tr><tr><td>beantragter Zuschuss Marktgemeinde Türkheim</td><td>150.000 €</td></tr><tr><td>SV Salamander Türkheim</td><td>15.000 €</td></tr><tr><td>Eigenleistungen / Spenden / Sponsoren</td><td>130.000 €</td></tr></table> Die Marktgemeinde wird um Gewährung einer Bürgschaft in Höhe von 280.000 € gebeten, davon 150.000 € Zuschuss und 130.000 € Finanzierungs-Absicherung gegenüber der Förderstelle. <u>1.Bgm.Kähler</u> begrüßt Herrn [...], aktuell Manager und Kapitän der AH SV Salamander Türkheim und erteilt ihm das Wort. <u>Herr [...]</u> referiert anhand nachfolgender Präsentation über die Vergangenheit und Zukunft der Kelten-Römerschanze: ➤ Geschichte und Hintergründe Erstes Spiel: August 1931 	Fördermittel (z. B. LEADER)	185.000 €	beantragter Zuschuss Marktgemeinde Türkheim	150.000 €	SV Salamander Türkheim	15.000 €	Eigenleistungen / Spenden / Sponsoren	130.000 €
Fördermittel (z. B. LEADER)	185.000 €												
beantragter Zuschuss Marktgemeinde Türkheim	150.000 €												
SV Salamander Türkheim	15.000 €												
Eigenleistungen / Spenden / Sponsoren	130.000 €												

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	Niederschrift über die öffentliche Sitzung Nr. 8 Seite 9 des Markt-Gemeinderates TÜRKHEIM am 11.06.2026
		den Beschluss		
				 1985 Verbesserung der sportlichen Einrichtungen auf der Römerschanze Durch das Fehlen eines Nebenplatzes im Bereich des Wertachstadions nützt der SVS die Römerschanze als Trainings- bzw. Ausweichplatz. Daher wurden 1985 umfangreiche bauliche und sanitäre Verbesserungen vorgenommen, damit ausreichend Wasch-, Dusch- und Umkleieräume zur Verfügung stehen.  41 Stimme zu ➤ Ist-Stand Unterallgäu Wertachtal Wie soll es an der Römerschanze weitergehen? Comenius Der SVS Türkheim denkt darüber nach, das alte Sportgelände durch einen Nebenplatz auszubauen und aufzuwerten. Der Gemeinderat...  Politikreport 2017 Unterallgäu Unterallgäu will die Römerschanze...    ➤ Vision und Realisierung Aktion Römerschanze Samstag, 14.02.2026  

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	Niederschrift über die _____ öffentliche Sitzung Nr. <u>8</u> Seite <u>10</u> des Markt-Gemeinderates TÜRCKHEIM am 11.06.2026
		den Beschluss		
				Seit 1931 (95 Jahre!) in Betrieb Trainings- und Ausweichgelände SVS Türkheim Seit 2025 ist der SVS im Jugendbereich ohne Junioren-Förder-Gemeinschaft Veranstaltungs-Outdoor-Gelände: - für Freizeitsport – Schulklassen – (Wald-)Kindergarten – Ferienbetreuung - für VHS-Ferienprogramm (z. B. Fußballcamp usw.) Ein Veranstaltungsort für die Vereine ➤ LEADER-Projekt  ➤ Vision 2026 / 2027 (Projektgruppe Kelten-/Römerschanze)  Keltenschanze aktiv Vereinsheim SVS Teilsanierung Keller Ersatzneubau oben Grundrisse Schnitte M 1 : 100 



Der Erste Bürgermeister stellt fest, dass aktuell ein großer Bezug zur Römer-Keltenschanze da ist. Seines Erachtens sollen aber auch die Jüngeren diesen Bezug bekommen.

Er geht davon aus, dass in 10-15 Jahren keiner mehr was macht, wenn jetzt nichts gemacht wird, aber es muss auch ein „Kümmerer“ da sein.

Der Erste Bürgermeister teilt mit, dass er hinsichtlich der Aufnahme als LEADER-Projekt am vergangenen Dienstag mit dem Landratsamt Kontakt aufgenommen hat; es wurden dort gute Chancen für eine Aufnahme gesehen. Er informiert, dass das LEADER-Projekt ausläuft und zur Aufnahme eine schriftliche Projektbeschreibung sowie ein genauer Kosten- und Finanzierungsplan bis 19.06.2026 eingereicht sein muss. Seines Erachtens wird es schwer sein, ohne LEADER-Förderung das Projekt umsetzen zu können, weshalb heute „ja“ zum vorliegenden Antrag auf Unterstützung gesagt werden soll.

GR [...] befürwortet die angedachte Rekonstruktion dieser Fläche und Erneuerung des sich darauf befindlichen Gebäudes, wobei er eher zu einem Neubau tendiert. Er stellt fest, dass die Kelten-Römerschanze nicht nur ein bedeutendes historisches Denkmal in Türkheim ist, sondern seit Jahrzehnten die traditionelle Heimat des SV Salmander Türkheim. Seines Erachtens muss auch der Wert der Anlage gesehen werden, die nach Umsetzung des Projekts bestimmt auch mehr genutzt wird.

GR [...] regt an, den Zuschuss zu deckeln.

GR [...] spricht sich dafür aus, die Anlage durch Umsetzung des Projekts zu erhalten. Als Bauunternehmer tendiert er jedoch dazu, das Gebäude von Grund auf neu zu errichten, da sonst eine Dauerbaustelle zu befürchten ist.

GR [...] hält die Planung für ein tolles Projekt. Nachdem die Sportfreunde Türkheim e.V. den Zuschussantrag gestellt haben, der Platz aber der Gemeinde hört, stellt sich ihm die Frage, wer sich um Pflege und Unterhalt kümmert und wer die Nebenkosten wie Strom und Wasser zahlt.

Der Erste Bürgermeister informiert, dass bisher immer der jeweilige Nutzer die Kosten für Strom, Wasser und Heizung bezahlt hat. Er stellt fest, dass die Anlage auch vermietet wurde, um Einnahmen generieren zu können. Nachdem ein „Kümmerer“ sehr wichtig ist, könnte er sich vorstellen, dass er selbst zusammen mit Herrn Rummel, der überzeugend die mögliche Umsetzung des Projektes präsentiert hat, die aktive Verantwortung übernimmt; eventuell auch Gerhard Reiter.

Der Erste Bürgermeister plädiert für die Umsetzung dieses Gemeinschaftsprojektes und die Beantragung der LEADER-Förderung – „wenn nicht jetzt, wann

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	Niederschrift über die _____ öffentliche Sitzung Nr. <u>8</u> Seite <u>12</u> des Markt-Gemeinderates TÜRKHHEIM am <u>11.06.2026</u>
		den Beschluss		
				dann“. Seines Erachtens kann die Kelten-Römerschanze ein Begegnungsplatz für alle Generationen werden. <u>GR</u> [...] hält es für unabdingbar, eine konkrete Vereinbarung zu treffen und zu klären, wer die Verantwortung trägt. <u>Der Erste Bürgermeister</u> stellt fest, dass die Sportfreunde Türkheim e.V. in der Verantwortung sind. <u>GRin</u> [...] hält die angedachte Planung für ein schönes Projekt, zumal die Kelten-Römerschanze ein bedeutendes Bodendenkmal und ein historisch bemerkenswerter Teil von Türkheim ist. Privat ist ihres Erachtens das Prinzip „Kein Geld ausgeben, das man nicht hat“ der sicherste Weg, um keine Schulden zu machen, weshalb sie nachfragt: „dürfen wir „ja“ sagen?“ <u>Der Erste Bürgermeister</u> teilt mit, dass über mehrere Jahre im Haushalt für diesen Zweck 100.000 € eingestellt wurden, aber bislang nichts dergleichen passiert ist und ohne Förderung eine Umsetzung des Projekts auch nicht funktionieren wird. Seine Frage: „was passiert in zehn Jahren, wenn wir heute nein sagen?“ <u>GRin</u> [...] gibt zu überlegen, ob eine weitere Verschuldung für das Projekt vertretbar ist, wobei sie sich weiterhin für die Unterstützung der Türkheimer Vereine ausspricht. Sie stellt fest, dass der Platz unabhängig vom Gebäude genutzt werden kann. <u>Der Zweite Bürgermeister</u> ist der Meinung, dass dieses Projekt schon vor zehn Jahren hätte realisiert werden müssen. Er sieht mit den Sportfreunden Türkheim e.V. jetzt die Gelegenheit, das Projekt umsetzen zu können, vorausgesetzt die Förderung wird bewilligt. Er plädiert, dem Zuschussantrag im Rahmen der vorgelegten Zahlen zuzustimmen. Wenn jetzt nichts unternommen wird, dann wohl nie mehr. <u>GRin</u> [...] verweist auf die Ausführungen zum Haushaltsplan und die vorgestellten Kosten zur Umsetzung des Projektes. Ihres Erachtens ist die Umsetzung des Projektes zu wünschen, aber nicht zu diesem Preis. <u>GRin</u> [...] hält die vorgelegte Planung für charmant, allerdings den Kostenrahmen für viel zu hoch. Sie gibt auf, von vornherein in kleineren Dimensionen zu bauen. Vorausgesetzt die Förderung in Höhe von 185.000 € wird bewilligt, ist <u>GRin</u> [...] dafür, dass dem beantragten Zuschuss zugestimmt wird. Sie erkundigt sich, ob die Förderung gekürzt wird, sofern im Nachhinein sich die Kosten für das Projekt verringern. <u>Der Erste Bürgermeister</u> stellt fest, dass der Zuschuss sich prozentual an die tatsächlich anfallenden Kosten anpasst. Wird das Projekt günstiger, als im Bewilligungsbescheid veranschlagt, verringert sich die Fördersumme entsprechend.

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	den Beschluss	Niederschrift über die _____ öffentliche Sitzung Nr. <u>8</u> Seite <u>13</u> des Markt-Gemeinderates TÜRKHEIM am <u>11.06.2026</u>
					<u>Der Erste Bürgermeister</u> gibt zu bedenken, dass die Finanzierung mit der Beantragung der Förderung stehen muss. Seines Erachtens soll der Marktgemeinderat das Signal setzen: wir stehen hinter dem Projekt und übernehmen die Verantwortung für die beantragte Summe. Wie hoch die Spenden und die Eigenleistung tatsächlich sind, kann heute noch nicht exakt festgelegt werden. Er ist dafür, dass in den Haushalt 150.000 € aufgenommen werden und eine Bürgschaft über 130.000 € eingegangen wird. <u>Der Kämmerer</u> stellt fest, dass der Fördergeber „Leader“ eine gesicherte Gesamtfinanzierung will und deshalb heute die Zusage vom Markt Türkheim über 280.000 € zu treffen ist. <u>GR [...]</u> ist einerseits froh, dass an der Kelten-Römerschanze etwas „passiert“, andererseits weiß jeder, dass gespart werden muss. Ein gangbarer Weg wäre seines Erachtens, den Zuschuss zu deckeln, um die Kosten für den Markt Türkheim zu begrenzen. Aufgrund der geschichtlichen Bedeutung der Anlage kann die Umsetzung des Projektes durchaus, als Pflichtaufgabe gesehen werden, weshalb das Projekt im Rahmen des LEADER-Förderprogramms angeschoben werden soll. <u>Dem Dritten Bürgermeister</u> widerspricht es, an den Vereinen sparen zu wollen. Er erinnert, dass Zuschussanträgen in der Vergangenheit immer zugestimmt wurde. In einer Klausur des Marktgemeinderates soll darüber beraten werden, wie weit gehen wir mit. Grundsätzlich ist <u>der Dritte Bürgermeister</u> dafür, das Bestandsgebäude nicht zu sanieren, sondern neu aufzubauen. Er geht davon aus, dass Türkheimer Unternehmen mit Personal und Material das Vorhaben unterstützen und zusammenarbeiten und es in einer Gemeinschaftsleistung ein tolles Projekt für Türkheim wird, dass letztendlich weniger kostet als veranschlagt. <u>Der Erste Bürgermeister</u> weiß, dass auch die Jungen vom SV Salamander Türkheim, allen voran die Sportfreunde Türkheim das Projekt mit Eigenleistungen unterstützen wollen. Er geht davon aus, dass, sofern die richtigen Leute angesprochen werden, auch mehr mitmachen wie z. B. die Firmen [...], [...] – der Kanalanschluss kann zusammen mit dem Bauhof und Wasserwerk getätigt werden. Auf die entsprechende Frage von <u>GR [...]</u> informiert <u>der Erste Bürgermeister</u>, dass das Förderprogramm 2026 ausläuft und die Förderanträge bis 19.06.2026 eingereicht sein müssen; ob es eine Anschlussförderung geben wird, ist auch dem Landratsamt nicht bekannt. <u>Der Erste Bürgermeister</u> ist der Meinung, dass die Umsetzung des Projektes jetzt funktioniert, jetzt sind die Leute da und es sind die richtigen Leute dafür. <u>Der Kämmerer</u> stellt fest, dass zur Umsetzung des Projektes 280.000 € gesichert benötigt werden und mit Blick auf die gerade besprochenen 23 Mio. € Investitionen bis 2029 die 280.000 € Zuschuss oder der dann hoffentlich insgesamt geringere Zuschussbetrag den Markt Türkheim nicht aus der Bahn werfen wird und er den beantragten Zuschuss deshalb mittragen kann.

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	Niederschrift über die _____ öffentliche Sitzung Nr. <u>8</u> Seite <u>14</u> des Markt-Gemeinderates TÜRKHHEIM am 11.06.2026
		den Beschluss		
				<u>Der Erste Bürgermeister</u> stellt fest, dass das Projekt nicht umgesetzt werden kann, wenn eine Förderung nicht bewilligt wird. <u>GR</u> [...] gibt zu überlegen, den Zuschussbetrag abhängig von der Bewilligung der Förderung zu machen. 16 1 Beschluss: Der Marktgemeinderat stimmt zu, das Projekt finanziell wie beantragt mit Zuschuss in Höhe von 150.000 € und Gewährung einer Bürgschaft zusätzlich in Höhe von 130.000 € zu unterstützen, um eine vollständige Deckung der Kosten sicher zu stellen. Vorausgesetzt wird, dass die bereits beantragten Fördermittel aus der Leader-Förderung bewilligt werden. Die Beträge werden dann im Investitionsprogramm 2027 festgelegt. Zuschussantrag Johanniter Türkheim <u>Der Erste Bürgermeister</u> informiert, dass von der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Kreisbereitschaft Unterallgäu-Memmingen, Bereitschaft Türkheim ein Antrag, unterzeichnet vom Kreisbereitschaftsleiter [...], vorliegt. Hierin wird darum gebeten, dem ehrenamtlichen Bevölkerungs-, Katastrophen- und Zivilschutz der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. – Bereitschaft Türkheim mit einem monatlichen Mietzuschuss in Höhe von 1.115 € zu unterstützen, um das anvisierte Objekt anmieten zu können. Angesichts der angespannten Lage auf dem Immobilienmarkt ist es nicht gewiss, wann sich wieder eine solche Möglichkeit für das Ehrenamt ergibt. Aktuell steht der Bereitschaft Türkheim eine Unterkunft in der Angerstraße 61 mit einer Gesamtfläche von 56,52 m² zur Verfügung, aufgeteilt auf drei Räume: ▪ Raum 1 mit Nebenraum für WC: Küche mit Lager für Ersatzkleidung, Getränke, sonstigem Sanitätsmaterial, Ausbildungsmaterialien, Putzmaterialien und dem Equipment der Drohneneinheit ▪ Raum 2: Gruppen- und Aufenthaltsraum für die Jugendgruppenstunden, aber auch Regale für die Lagerung von Jugendmaterialien, Büromaterialien und Teile des Verbrauchsmaterials für Einsätze ▪ Raum 3: Spinde für alle Helferinnen und Helfer, Büro, Lagermöglichkeit für Verwaltungsvorgänge, Verbrauchsmaterial für Einsätze und Ausbildungsmaterialien Für die mittlerweile vier Einsatzfahrzeuge, welche der Bereitschaft Türkheim zur Verfügung stehen, gibt es aktuell leider keine Möglichkeit, diese wettergeschützt unterstellen zu können. Eine Liegenschaft für die Tätigkeit im Bevölkerungsschutz sollte folgende Kriterien erfüllen: - Das Objekt sollte resilient, d. h. mindestens Notstrom versorgt, im besten Fall autark betreibbar sein. - In jedem Fall sollte eine solche Unterkunft Platz für eigene geschlechtergetrennte Umkleieräume, Lagermöglichkeiten für Sanitätsmaterial, Katastrophenschutzmaterial und Ersatzmaterialien bieten

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	Niederschrift über die _____ öffentliche Sitzung Nr. <u>8</u> Seite <u>15</u> des Markt-Gemeinderates TÜRKHHEIM am 11.06.2026
		den Beschluss		
				- Ebenso sollte eine Duschmöglichkeit für die Verminderung einer Keimverschleppung nach Einsätzen bestehen und - eine eigene Möglichkeit für Aus- und Fortbildung der Helferinnen und Helfer - Ein eigener Jugendraum - Es sollte die Möglichkeit bestehen, die Einsatzfahrzeuge im bzw. am Gebäude witterungsgeschützt abstellen und diese mit Strom versorgen zu können. Auf dem Immobilienmarkt steht in Türkheim aktuell nur ein Gebäude zur Verfügung, welches nahe an die oben aufgestellten Anforderungen herankommt bzw. ist in diesem Gebäude räumlich alles umsetzbar bis auf die Möglichkeit der Unterstellung der Einsatzfahrzeuge. Der Vermieter möchte u. a. eine Notstromeinspeisung realisieren, wodurch das Gebäude im Falle eines Blackout durch den von der Johanniter Bereitschaft Türkheim betriebenen Katastrophenschutz weiter betrieben werden und als Anlaufpunkt für die Bevölkerung bei medizinischen Problemen dienen kann. Die ehrenamtliche Bereitschaft Türkheim hat lediglich zwei „Einnahmequellen“: Sanitätswachdienste bei Veranstaltungen (ca. 6.000 pro Jahr für das Einzugsgebiet der Bereitschaft Türkheim) und Spenden / finanzielle Unterstützung von Firmen, Privatpersonen oder öffentliche Einrichtungen. Dem gegenüber stehen teils hohe Kosten für u. a. den Versicherungsschutz der Einsatzfahrzeuge (vier Stück in der Bereitschaft Türkheim – v. a. aufgrund des Blaulichtes), Unterhaltskosten für die Einsatzfahrzeuge, für die Ausstattung der Mitglieder, Ersatzmaterialien, Lehrgänge für Aus- und Fortbildungen der Einsatzkräfte, Mietzins/Abschreibung (je nachdem wie die Begebenheiten vor Ort sind), für die Unterkunft, die Nebenkosten für das Mietobjekt (Wasser, Strom (v. a. für die Fahrzeuge, damit diese dauerhaft einsatzbereit sind) und diverse weitere kleine Aufwendungen. Im vergangenen Jahr beliefen sich diese auf ca. 30.000 €. Es wird festgestellt, dass mittlerweile die Johanniter in Türkheim nicht mehr wegzudenken sind, sowie ein fester Bestandteil und verlässlicher Partner im Bevölkerungs-, Katastrophen- und Zivilschutz sind. <u>GR [...]</u> teilt mit, dass er dem Zuschussantrag leider nicht zustimmen kann. Wäre ein dem Bedarf entsprechendes Gebäude der Gemeinde vorhanden, könnte er die Zurverfügungstellung mittragen. Seines Erachtens kann man es Niemandem rechtfertigen, dass auf unbestimmte Zeit Mietkosten -auch nicht teilweise - gemeindlicherseits übernommen werden. <u>GR [...]</u> sieht es kritisch, eine solche monatliche Belastung einzugehen - auch anderen Vereinen bzw. Institutionen gegenüber. Fakt ist, dass die Johanniter, die in Türkheim auch eine erfolgreiche Jugendarbeit leisten, eine größere Unterkunft benötigen und eine Lösung gefunden werden muss. Eventuell gibt es in Türkheim Unternehmer, welche eine ausreichende und für die Johanniter bezahlbare Unterkunft anbieten können. <u>Der Dritte Bürgermeister</u> bietet den Johanniter eine 60 m² große Halle von ihm an. <u>Der Erste Bürgermeister</u> wendet sich an die anwesende Vertreterin der Presse mit der Bitte, in einem kostenlosen Artikel in der MZ auf das Bedürfnis der Johanniter aufmerksam zu machen.

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	den Beschluss	Niederschrift über die _____ öffentliche Sitzung Nr. <u>8</u> Seite <u>16</u> des Markt-Gemeinderates TÜRKHHEIM am 11.06.2026
					<u>GRin</u> [...] regt an, die Johanniter in Türkheim in die jährliche Zuschussliste aufzunehmen. <u>GR</u> [...] gibt auf, gemeinsam Leerstände ausfindig zu machen, die dem Bedarf der Johanniter entsprechen. Er gibt zu überlegen, ob die Möglichkeit besteht, dass Vereinsräumlichkeiten gemeinsam genutzt werden. <u>Der Erste Bürgermeister</u> stellt fest, dass eine Doppelnutzung von Vereinsräumlichkeiten auch funktionieren muss, aber nicht einfach umzusetzen ist. <u>GR</u> [...] geht davon aus, dass bestimmte Vereinsräumlichkeiten z. B. für Schulungszwecke gemeinsam genutzt werden können. Dass Einsatzfahrzeuge (auch mit Stromversorgung) und die Drohne sicher untergestellt sind, muss gewährleistet sein. 0 17 Beschluss: Der Marktgemeinderat unterstützt den Antrag der Johanniter und gewährt einen monatlichen Mietzuschuss in Höhe von 1.115 €. Heglerhaus - Beschluss Variante Heizung und Lüftung <u>Der Erste Bürgermeister</u> erinnert an die Präsentation der Vorplanung zum Gewerk Lüftung / Heizung des Herrn [...] in der Sitzung am 21.05.2026. Er erinnert auch, dass sich der Marktrat einig war, den finalen Beschluss zum Gewerk Lüftung / Heizung zu fassen, nachdem seitens des Landratsamtes eine Standortbeurteilung bezüglich Grundwasser für eine mögliche Grundwasser-Wärmepumpe vorliegt. ➤ Heizung <u>Der Erste Bürgermeister</u> teilt mit, dass er mittlerweile folgende Standortbeurteilung bezüglich Grundwasser für eine mögliche Grundwasser-Wärmepumpe erhalten hat: - Brunnen sind voraussichtlich machbar - Voraussichtlich gering mächtiger Aquifer; es ist unsicher, ob genug Grundwasser für 18 kW gefördert werden kann. - voraussichtlich 8 m Entnahmebrunnentiefe - voraussichtlich 8 m Schluckbrunnentiefe Ergänzend nahegelegene Referenzbrunnen durch Baugrund Süd: - bei einer Bohrung in der Oberjägerstraße waren keine 18 kW förderbar - bei einer Bohrung in der Badstraße war der Grundwasserspiegel gering, aber es hat geklappt. Eine Grundwasser-Wärmepumpe wäre somit denkbar. Ein endgültiges Ergebnis, ob genügend Grundwasser am Standort verfügbar ist, ergeht aus einer Probebohrung; diese kostet rund 8.000 € netto. Sollte genügend Grundwasser anliegen, wird die Probebohrung gleichzeitig als Saug- oder Schluckbrunnen ausgebaut, die 8.000 € gehen somit nicht verloren. Sollte nicht genügend Grundwasser anliegen, kann die Bohrung nicht weiterverwendet werden. 17 0 Beschluss: Der Marktgemeinderat wählt als Heizungsart die Luft-Wärmepumpe.

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	den Beschluss	Niederschrift über die _____ öffentliche Sitzung Nr. <u>8</u> Seite <u>17</u> des Markt-Gemeinderates TÜRKHEIM am 11.06.2026									
					➤ Lüftung <table><tr><td>Bereich - Zentral OG + Schüllüftung EG</td><td>Variante 3</td><td>133.650,00</td></tr><tr><td>Bereich - Zentrale Lüftungsgeräte (Alternative)</td><td>Variante 2</td><td>(148.500,00)</td></tr><tr><td>Bereich - Schüllüftungsgeräte / Einzelraumgeräte (Alternative)</td><td>Variante 1</td><td>(149.450,00)</td></tr></table> <u>Der Erste Bürgermeister</u> stellt fest, dass Variante 3 die kostengünstigste ist. GR [...] verlässt den Sitzungssaal <u>GR [...]</u> stellt fest, dass die dezentrale Lüftung wartungsintensiv ist und Folgekosten verursacht, weshalb er sich für eine zentrale Lüftungsanlage ausspricht. <u>Der Dritte Bürgermeister</u> spricht sich für Variante 3 aus.	Bereich - Zentral OG + Schüllüftung EG	Variante 3	133.650,00	Bereich - Zentrale Lüftungsgeräte (Alternative)	Variante 2	(148.500,00)	Bereich - Schüllüftungsgeräte / Einzelraumgeräte (Alternative)	Variante 1	(149.450,00)
					Bereich - Zentral OG + Schüllüftung EG	Variante 3	133.650,00							
					Bereich - Zentrale Lüftungsgeräte (Alternative)	Variante 2	(148.500,00)							
Bereich - Schüllüftungsgeräte / Einzelraumgeräte (Alternative)	Variante 1	(149.450,00)												
16	16	0	Beschluss: Der Marktgemeinderat wählt die Variante 3, Lüftungsanlage Heglerhaus.											
17				GR [...] betritt den Sitzungssaal Sondervermögen des Bundes „Infrastruktur und Klimaneutralität“ <u>Der Erste Bürgermeister</u> informiert: Das Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität (SVIK) ist ein schuldenfinanzierter Investitionsfonds der deutschen Bundesregierung mit einem Gesamtvolumen von 500 Milliarden Euro. Es ist auf 12 Jahre angelegt und soll den massiven Investitionsstau in Deutschland auflösen, die Modernisierung der Wirtschaft vorantreiben und das Land bis 2045 klimaneutral machen. Die Mittel werden in drei wesentliche Bereiche aufgeteilt: • Investitionen des Bundes (300 Mrd. Euro): Vorgesehen für die Modernisierung der bundeseigenen Infrastruktur (wie Schienennetze, Straßen und Digitalisierung). [• Investitionen von Ländern und Kommunen (100 Mrd. Euro): Direkte Zuweisungen an die Bundesländer, um gezielt lokale Infrastrukturprojekte, Schulen, Kitas und den regionalen Nahverkehr zu fördern. • Klima- und Transformationsfonds (100 Mrd. Euro): Diese Mittel fließen über einen Zeitraum von zehn Jahren in den Klima- und Transformationsfonds (KTF), um den ökologischen Umbau der Wirtschaft, erneuerbare Energien und industrielle Dekarbonisierung zu finanzieren. <u>Der Erste Bürgermeister</u> teilt mit, dass die Verwaltung das Sondervermögen des Bundes „Infrastruktur und Klimaneutralität“ in Höhe von 874.000 € für die Umsetzung der Ganztagsbetreuungsplätze Grundschule - Umbau „Heglerhaus“ verwenden will. <u>Der Kämmerer</u> verneint die Frage von <u>GRin Lucka</u>, ob die Verwendung des Sondervermögens Auswirkungen auf die Förderung hat.										
	17	0	Beschluss: Der Marktgemeinderat stimmt zu, das Sondervermögen des Bundes „Infrastruktur und Klimaneutralität“ für Investitionen in die kommunale und regionale Infrastruktur in Höhe von 874.000 € für die Umsetzung der Ganztagsbetreuungsplätze Grundschule - Umbau „Heglerhaus“ zu verwenden.											

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	den Beschluss	Niederschrift über die _____ öffentliche Sitzung Nr. <u>8</u> Seite <u>18</u> des Markt-Gemeinderates TÜRKHEIM am <u>11.06.2026</u>
					Kindergarten St. Josef, Altbürgermeister-Wiedemann-Straße 3 Umbau Wohnung im OG des Kindergartens für künftige Hortnutzung <u>Der Erste Bürggermeister</u> erinnert, dass am 31.7.2025 unter Beschluss-Nr. 100 beschlossen wurde, die Wohnung im OG des Kindergarten St. Josef für neue Kindergartenplätze umzubauen. Er informiert, dass diese Räumlichkeiten nunmehr für die beiden Hortgruppen, aktuell im Standort Tirolerweg, genutzt werden; hierzu ist ein entsprechender Beschluss notwendig. <u>GR</u> [...] erkundigt sich, ob die Einrichtung im Tirolerweg dann wegfällt. <u>Der Erste Bürgermeister</u> teilt mit, dass die Räumlichkeiten im Tirolerweg zur Umsetzung der Ganztagsbetreuung genutzt werden, was der kürzeste Weg für die Grundschüler ist. 17 0 Beschluss: Der Marktgemeinderat stimmt dem Umbau der Wohnung im OG des Kindergar- tengebäudes St. Josef zu einer Hortgruppe zu. Für die Gesamtmaßnahme liegt eine Kostenschätzung in Höhe von rund 697.000 Euro vor (diese beinhaltet die Umbaukosten der Wohnung zur Hort- gruppe, den WC-Umbau im Hortbestand auf fünf Toiletten, den Umbau des Kel- lergeschoßes in einen Speisesaal, die Sanierung des zweiten Treppenhauses als Ersatzfluchtweg und die Installation der notwendigen Brandwarnanlage). Sonstiges <u>GRin</u> [...] erkundigt sich, wann der Bahnhofvorplatz im Rahmen der Städte- bauförderung umgebaut wird. <u>Der Erste Bürgermeister</u> stellt fest, dass Förderregularien eingehalten werden müssen und nun mehrere Angebote für die Planungsleistungen einzuholen sind. ----- <u>Der Erste Bürgermeister</u> informiert, dass der Bau eines barrierefreien Zugangs zum Notariat und weiter mittels einer geschlossenen Brücke zum Kino geplant ist. Die Maßnahme ist bei der Förderstelle angemeldet und wird aus dem Son- dervermögen der [...] -Stiftung bezahlt.